



Beschluss-Vorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00898**
Datum: 12.05.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	16.06.2015	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.06.2015	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2015/2016 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 1. August 2015 bis zum 31. Juli 2016 wird beschlossen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige **Gesellschafterin** der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, im Folgenden kurz „GmbH“, „TOOH“ oder „Gesellschaft“ genannt.

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes, an der Spielzeit orientiertes Wirtschaftsjahr. Das folgende Wirtschaftsjahr beginnt am 1. August 2015 und endet am 31. Juli 2016.

Der Gesellschaftsvertrag (GeV) enthält folgende Regelungen zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan:

1. Der § 13 GeV verpflichtet die **Geschäftsführung**, dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor Ablauf eines Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr vorzulegen.
2. Dem **Aufsichtsrat** obliegt gemäß § 10 Abs. 2 lit. c) GeV der *Vorschlag* über den jährlich vorab aufzustellenden Wirtschaftsplan.
3. Zu den Aufgaben der **Gesellschafterversammlung** zählt gemäß § 7 Abs. 2 lit. i) GeV die *Entscheidung* über den Vorschlag des Aufsichtsrates.
4. Hierzu hat der **Stadtrat** die Gesellschafterversammlung, repräsentiert durch den Oberbürgermeister, vorab zu ermächtigen (§ 7 Abs. 2 letzter Satz).

Der **Aufsichtsrat** der TOOH hat den Wirtschaftsplan 2015/2016 anlässlich seiner Sitzung am 8. Mai 2015 behandelt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 zu beschließen.

Planungsgrundlage

Planungsgrundlage ist das **Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept** der Stadt Halle (Saale) für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, das am 25. Juni 2014 vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschlossen wurde (V/2014/12854).

Strategie

Den Auswirkungen der Reduzierung der Landeszuschüsse wird mit der **Umsetzung** des hiermit verbundenen **Sanierungs- und Strukturanpassungskonzepts** der Stadt Halle (Saale) für die TOOH begegnet.

Obwohl sich durch die Stellenreduzierungen das Arbeitsvermögen verringert, ist es das Ziel der Gesellschaft, die kulturellen und künstlerischen **Angebote** auf hohem **Niveau** bei Senkung der Aufwendungen zu **erhalten**.

Bei einer moderaten **Absenkung** der **Neuinszenierungen** gegenüber der vorherigen **Spielzeit** auf 27 Neuinszenierungen (V-Ist 2014/2015: 30 Neuinszenierungen) und der **Gesamtzahl der Vorstellungen** auf 1.378 Vorstellungen (V-Ist 2014/2015: 1.608 Vorstellungen) verfolgt die Gesellschaft das Ziel, in der kommenden Spielzeit 265.320 **Besucher** zu **erreichen** (V-Ist 2014/2015: 267.675 Besucher).

Um **Erlösseitig** dennoch eine bessere Aufstellung zu erreichen, ist eine **Erhöhung der Eintrittspreise** ab der Spielzeit 2015/2016 in allen Sparten beschlossen worden.

Ziel

Die hohe künstlerische **Qualität** soll, bei gleichzeitiger Einhaltung des durch den Haushalt der Stadt Halle (Saale) sowie die Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt vorgegeben Finanzierungsrahmens, **bewahrt** und **weiterentwickelt** werden. Trotz einer verringerten Zuweisung von Landesmitteln und der Durchführung personeller Strukturmaßnahmen, verbunden mit einem Personalabbau bis 2019 und einer personellen Zielstruktur von 419 Vollzeitbeschäftigten, sollen alle 5 Sparten erhalten und der „A-Status“ des Orchesters beibehalten werden.

Ertragslage

Die Ertragslage weist über den Planungszeitraum im Wesentlichen eine **Verlustsituation** aus, was insbesondere der Umstrukturierung geschuldet ist.

Die Gesellschaft **plant** für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 einen **Jahresfehlbetrag** von **-499 TEUR**.

Die **Umsatzerlöse** im Wirtschaftsplan 2015/2016 **steigen** um **237 TEUR** auf 3.342 TEUR. Ursache für den Anstieg sind Preiserhöhungen für die Eintrittstickets ab 1. August 2015 in allen Sparten, sowie die Einführung von Garderobengebühren. Mittelfristig sind stabile Umsatzerlöse (3.442 TEUR) geplant. Im Wirtschaftsjahr 2019/2020 verringern sich die Umsatzerlöse parallel zur Verringerung der Veranstaltungszahl.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind für das Planjahr 2015/2016 in Höhe von 329 TEUR geplant und beinhalten u. a. Erträge aus Sponsoring, Mieteinnahmen für Wohn- und Geschäftsräume sowie Fördergeldern. Die Abweichung des Planansatzes zum Vorjahr in Höhe von 104 TEUR begründet sich aus dem Wegfall der Kostenerstattungen durch die Stiftung Handel-Haus für die Mitwirkung der Oper Halle an den Händelfestspielen.

Die **Materialaufwendungen** in Höhe von 3.420 TEUR setzen sich aus 770 TEUR für bezogenes Material und 2.650 TEUR für bezogene Leistungen zusammen und beinhaltet u. a. höhere Honoraraufwendungen (+100 TEUR zum Vorjahr). Als Ursache wird benannt, dass anstelle der Besetzung von zwei Sänger-Planstellen freie Gäste beschäftigt werden. Mittelfristig bleiben die Materialaufwendungen auf gleichem Niveau.

Die **laufenden Personalkosten** bleiben weiterhin der **Hauptkostentreiber** der TOOH. Im Durchschnitt beträgt der Anteil der Personalkosten rund **79 %** vom Gesamtaufwand.

Die **Personalkosten (ohne Strukturanpassungskosten)** im Planjahr 2015/2016 in Höhe von 28.944 TEUR liegen im Vergleich zum Plan 2014/2015 um ca. 2 Mio. € **niedriger**, bewegen sich jedoch um 167 TEUR über dem im Strukturanpassungskonzept vorgesehenen Personalkosten.

Als **Ursache** sind die nun eingeleiteten **Personalanpassungsmaßnahmen** zu nennen. Diese betreffen vorerst die Mitarbeiter in den Tarifbereichen **NV-Bühne** und **TVöD**, deren tariflicher Kündigungsschutz im Wesentlichen zum 31. Juli 2015 ausläuft. Durch Renteneintritt, Auflösung von Arbeitsverhältnissen verbunden mit Abfindungszahlungen sowie Nichtverlängerung befristeter künstlerischer Arbeitsverträge und individuell abgeschlossener Teilzeitverträge, wurde eine **Verringerung** um 55,4 VBE auf 452,2 VBE erreicht.

Das **Ziel**, 64 Vollbeschäftigte bis zum 1. August 2015 abzubauen, wurde damit jedoch **verfehlt**. Grund hierfür sind im Wesentlichen sechs Stellen im **Chor**, bei denen die Tarifgesetzgebung betriebsbedingten Kündigungen im Wege steht. Der zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehende **Personalüberhang** wird sich laut Wirtschaftsplan in den folgenden Wirtschaftsjahren **abschmelzen** lassen, so dass die **Zielgröße** von 419 zum 31. Juli 2019 **erreicht** werden kann.

Zusätzliche **Strukturanpassungskosten** zu den laufenden Personalkosten fallen im Wirtschaftsjahr 2015/2016 in Höhe von **163 TEUR** an. Diese werden aus dem Strukturanpassungszuschuss des Landes Sachsen-Anhalt gezahlt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden in Höhe von 2.590 TEUR geplant und sollen in den nächsten Jahren stabil gehalten werden. Gegenüber dem Strukturanpassungskonzept besteht ein Kostenaufwuchs in Höhe von 152 TEUR.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

Die Gesellschaft plant mit einem **Gesamtzuschuss** (ohne Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 in Höhe von **32.328 TEUR**. Darin enthalten sind:

➤ Zuschuss Halle:	20.698 TEUR
➤ Zuschuss Land:	9.054 TEUR
➤ Zuschuss Stadt Dynamisierung:	165 TEUR
➤ Zuschuss Land Dynamisierung:	165 TEUR
➤ Zuschuss Land Strukturanpassung:	163 TEUR
➤ Einmaliger Liquiditätsausgleich Stadt:	2.083 TEUR

Im Haushalt 2015 der Stadt Halle (Saale) sind entsprechende Zuschusszahlungen von Stadt und Land eingestellt, wiewohl das abweichende Wirtschaftsjahr der TOOH eine passgenaue Zuordnung erschwert.

Abgleich mit dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept

Ein spiegelbildlicher **Vergleich** mit dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept ergibt im Wesentlichen folgende **ergebnisrelevante Abweichungen** für das Planjahr 2015/2016:

Planergebnis Strukturanpassungskonzept	-272
höhere Umsatzerlöse	+237
niedrigere sonstige betriebliche Erträge	-104
höherer Zuschuss Land	+4
höherer Materialaufwand	-45
höherer Personalaufwand	-167
höhere sonstige betriebliche Aufwendungen	-152
Summe der Veränderungen	-227
Planergebnis Wirtschaftsplan 2015/2016	-499

Im **Ergebnis** bildet die Planung 2015/2016 eine höhere Veranstaltungszahl (+78 Veranstaltungen), eine höhere Besucherzahl (+15.320 Besuchern) sowie einen höheren Personalstand (+8,6 VbE) ab.

Plausibilität der Wirtschaftsplanung im Vergleich zum Strukturanpassungskonzept

Im **Fazit** lässt sich feststellen, dass in den nächsten beiden Wirtschaftsjahren eine Überschreitung der Personalaufwendungen von bis zu 277 TEUR zu erwarten ist. Dies wird von der Geschäftsführung der TOOH mit den nicht ausscheidenden sechs Chormitgliedern erklärt. In den Folgejahren erwartet die Geschäftsführung dann einen Personalaufwand auf der gleichen Höhe des Strukturanpassungskonzeptes. Die ausgewiesene höhere Anzahl von Mitarbeitern wird in der Planung durch geringere durchschnittliche Kosten pro Mitarbeiter kompensiert.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** sinkt im Planjahr 2015/2016 auf einen Wert von 27.170 TEUR (V-Ist: 2014/2015: 27.846 TEUR). Mittelfristig ist ein weiterer Rückgang auf 24.564 TEUR im Wirtschaftsjahr 2018/2019 zu verzeichnen, bevor die Bilanzsumme im Wirtschaftsjahr 2019/2020 wieder auf 25.305 TEUR ansteigt.

Das **Anlagevermögen** vermindert sich abschreibungsbedingt über den Planungszeitraum.

Das **bilanzielle Eigenkapital** sinkt über die Jahre von derzeit 23,7 Mio. € (V-Ist 2014/2015) auf 20,9 Mio. € (Plan 2018/2019), was aus der ständigen Verlustsituation der Gesellschaft und dem daraus folgenden Anstieg der Verlustvorträge herrührt. Erst im Wirtschaftsjahr 2019/2020 ist wieder ein Anstieg auf 22,6 Mio. € zu verzeichnen.

Finanzlage

Nach dem Finanzplan ist die **Zahlungsfähigkeit** der Gesellschaft **gesichert**.

In der nachfolgenden Tabelle werden die geplanten **liquiden Mittel** der TOOH dargestellt:

Stand liquider Mittel	Anfangsbestand	Endbestand
Wirtschaftsjahr 2015/2016	588 TEUR	952 TEUR
Wirtschaftsjahr 2016/2017	952 TEUR	1.275 TEUR
Wirtschaftsjahr 2017/2018	1.275 TEUR	1.267 TEUR
Wirtschaftsjahr 2018/2019	1.267 TEUR	822 TEUR
Wirtschaftsjahr 2019/2020	822 TEUR	4.944 TEUR

Investitionen

Im Betrachtungszeitraum werden **Investitionen** in Höhe von 450 TEUR pro Jahr im Bereich des Bestands- und Betriebsschutzes eingeplant.

Instandhaltungsplan

Instandhaltungen werden – in Übereinstimmung mit dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept – mit jährlich 300 TEUR geplant.

Personalplan

Der Personalplan in Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) sieht einen **kontinuierlichen** Personalabbau über den Planungszeitraum vor.

Für das Planjahr 2015/2016 besteht ein **Personalüberhang** in Höhe von sechs Personen. Dieser kann jedoch laut Geschäftsführung in den folgenden Jahren **abgebaut** werden, sodass die **Zielgröße** von **419 Beschäftigten** bis zum 31. Juli 2019/1. August 2019 planungsseitig erreicht wird.

Leistungsdaten

Ziel der Gesellschaft ist es, bei einer Reduzierung auf **27 Neuinszenierungen** (V-Ist 2014/2015: 30 Neuinszenierungen) und insgesamt 1.378 Vorstellungen (V-Ist 2014/2015: 1.608 Vorstellungen) die Besucherzahl mit 265.320 **Besuchern** relativ konstant zu halten (V-Ist 2014/2015: 267.675 Besucher). Bis 2018/2019 wird mit einer Absenkung auf jährlich 240.000 Besucher geplant. Ein deutlicher Vorstellungs- und damit auch Besucherknick ist in der Spielzeit 2019/2020 zu verzeichnen. Dieser resultiert aus dem **Leistungseinbruch** infolge der Personalreduzierung in der Staatskapelle, die ab dem 1. August 2019 umgesetzt werden soll.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2015/2016 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (Plan - Report) liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlage:

Anlage: Wirtschaftsplan 2015/2016 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle